

# Obsthügler

Jahresbericht Naturpark Obst-Hügel-Land



HARALD PETERSDORFER

EVA DERNDORFER

ERICH BAAR

GERHARD HAGN

[www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at)  
Scharten 🍏 St. Marienkirchen/Polsenz

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





**DI Rainer Silber**  
Naturpark-Geschäftsführer

**Heinz Steiner**  
Naturpark-Obmann

## Liebe Freunde des Naturparks Obst-Hügel-Land!

Es freut uns, dass Sie sich wieder die Zeit nehmen, um im Naturpark-Jahresbericht „Obsthügler“ zu schmökern. Für Ihr Interesse an den Naturpark-Aktivitäten und für Ihr Engagement im Obst-Hügel-Land möchten wir Ihnen unseren Dank aussprechen.

2020 gehen wir verstärkt auf den Klimawandel und die damit verbundenen Folgen ein. Wetterkapriolen häufen sich, die Temperaturen steigen nachweisbar, Aktivitäten der Pflanzen und Tiere verschieben sich. Heuer setzte aufgrund des milden Winters sogar die Rammelzeit der Feldhasen schon Ende Jänner ein. Hier trifft der Ausspruch „Früher war alles später“ den Nagel auf den Kopf. So lautet auch der Titel einer neuen Broschüre zum Naturkalender-Projekt. Wir alle können mithelfen, Daten zu sammeln, die europaweit in die Klimaforschung einfließen, am besten per Naturkalender-App.

Das Kiebitzschutzprojekt in Eben und Leppersdorf läuft mit der Saison 2020 aus. Hier gilt ein großer Dank an jene Landwirte, die sich beim Projekt beteiligen und bei den Feldarbeiten Rücksicht auf die Kiebitze nehmen. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft gewisse Maßnahmen zum Schutz des Kiebitzes unterstützen können.

Naturparke haben vier zentrale Aufgaben: Regionalentwicklung, Erholung, Bildung und Naturschutz. Uns ist es ein besonderes Anliegen, weniger spektakuläre Artenschutzprojekte vor den Vorhang zu holen, etwa die Suche nach der „Birnbäumeule“ im Obst-Hügel-Land. Viele werden sich jetzt fragen, um welchen Vogel es sich dabei handelt. Knapp daneben - die Birnbäumeule ist eine wärmeliebende, seltene Nachtfalterart und konnte in Finklham und Roitham nachgewiesen werden.

Seit Juli 2019 tragen Scharn und St. Marienkirchen nun offiziell das Prädikat „Bienenfreundliche Gemeinde“. Diese Auszeichnung ist Ansporn und Verpflichtung zugleich, um wirksame Maßnahmen zum Schutz von Bienen und Insekten zu setzen. Das Naturpark-Team unterstützt die Gemeinden und die Bevölkerung gerne dabei. Jeder kann in seinem Bereich etwas beitragen!

Einen besonderen Feiertag gibt es am 21. Juni 2020 in St. Marienkirchen: die Volksschule und der Kindergarten werden als „Naturpark-Schule bzw. -Kindergarten“ ausgezeichnet. Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher beim Tag der offenen Tür und auf eine gute Zusammenarbeit!

## Inhalt

Editorial	2
Vorwort Bürgermeister	3
Foto-Rückblick 2019	4-5
Bienenfreundliche Gemeinden	6-8
Ökoflächen	9
Schulen und Kindergärten	10-11
Artenschutzprojekte	12-13
Fotowettbewerb	14-15
Oö. Naturkalender	16-17
Öffentlichkeitsarbeit	18
Kräuter-Tipps	19
Schartner Wanderfit	20
Oö. Naturpark-Partner	21
Alte Obstsorten	22
Rezept-Tipps	23
Veranstaltungen	24-25
Naturpark-Spezialitäten	26-27

## Impressum

### Obsthügler - Jahresbericht des Naturparks Obst-Hügel-Land

14. Ausgabe, Februar 2020

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Verein Naturpark Obst-Hügel-Land  
(ZVR-Zahl: 632754714)  
4076 St. Marienkirchen/Polsenz  
Kirchenplatz 1  
Tel.: 07249-47112-25  
E-Mail: info@obsthuegelland.at  
Internet: www.obsthuegelland.at

Mitwirkende dieser Ausgabe

Siglinde Hollnsteiner, Rainer Silber, Heinz Steiner, Gudrun Fuß

Fotos

wenn nicht angeführt - Archiv des Naturparks Obst-Hügel-Land

Druck: Birner Druck  
Auflage: 2.200 Stück  
Alle Rechte vorbehalten

Obstkultur.  
Freude pur!





## Vorwort der Bürgermeister

Hochgeschätzte Freunde des Naturparks  
Obst-Hügel-Land!

Es ist eine Freude, wenn man das neue Jahresprogramm unseres Naturparks durchblättert. Sehr viele Veranstaltungen werden angeboten, ganz besonders auch für Kinder, um ihnen die Natur näher zu bringen. Gerade in Zeiten des Klimawandels ist es sehr wichtig, die Veränderungen in der Natur sichtbar zu machen, aber auch gleichzeitig Maßnahmen zu treffen, um dagegen zu steuern. Aus diesem Grund war es für uns wichtig, „bienenfreundliche Gemeinden“ zu werden und die Anlage von Blühwiesen zu unterstützen und dadurch Schritte gegen das Insektensterben zu setzen.

Ebenso freut es uns, wenn im Sommer an die Volksschule und den Kindergar-

ten in St. Marienkirchen das Zertifikat „Naturpark-Schule“ und „Naturpark-Kindergarten“ verliehen und somit - genau wie in Scharthen - auch da den Kindern die Natur durch zusätzliche Angebote noch mehr ans Herz gelegt wird.

Hinweisen möchten wir im Besonderen auch noch auf unsere Mostkosten, die immer wieder einen Höhepunkt im Veranstaltungsjahr darstellen. In St. Marienkirchen wird heuer sogar schon die 60. Mostkost gefeiert! Auch die Kirschblüten- und die Weberbartl-Apfel-Wanderung sind jedes Jahr sehr schöne Veranstaltungen, die uns vor Augen führen, in welcher herrlichen Gegend wir leben dürfen.

Unser Dank gilt dem Naturparkteam mit Obmann Heinz Steiner, Geschäftsführer Dipl.-Ing. Rainer Silber und Mag. Siglinde Hollnsteiner, die durch ihr Engagement den Naturpark Obst-Hügel-Land erst so richtig mit Leben erfüllen, aber auch jedem Einzelnen, der zum Gelingen des Naturparks beiträgt.



**LABg. Bgm. Jürgen Höckner**  
Scharthen

**Bgm. Harald Grubmair**  
St. Marienkirchen



### Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Wir haben dem Obsthügler wieder einen Spenden-Erlasschein beigelegt. Ihre Unterstützung dient zur Errichtung von weiteren Sitzgelegenheiten entlang der Naturpark-Wanderwege.



### NEU: Freizeitwegkarte & Jahresprogramm

Auch in Zeiten von Smartphones und Tablets geht es nicht ohne klassische Drucksorten. Das Jahresprogramm 2020 und die überarbeitete Freizeitwegkarte sind im Naturpark-Büro und in den Gemeindeämtern erhältlich.



## Den Naturpark erleben - 2019 in Bildern

Unser Naturpark-Programm begleitete die Besucher das ganze Jahr hindurch: Von der Obstbaumblüte im Frühling bis zum Mostmachen im Herbst, vom Bärlauch bis zum Pilze sammeln, vom Obstbaumschnittkurs bis zur Kirschblütenwanderung.



**Durchwegs gut besucht sind die Baumschnittkurse im Obst-Hügel-Land. Auch heuer gibt es verschiedene Angebote.**



**Ein reich gedeckter Tisch erwartet die Teilnehmer bei den Stammtischen für die kreative Küche.**



**Auf großes Interesse stieß der Themenabend „Den Bienen helfen - aber wie?“ in Scharten.**



**Beim Osterbasteln mit Naturmaterialien entstehen jedes Jahr dekorative Kunstwerke!**



**Die Ferienpass-Aktionen werden von den Kindern sehr gut angenommen und bereiten ihnen viel Spaß und Abwechslung. Besonders ein Ausflug in den Wald (hier begleitet von den Samareiner Jägern) macht ihnen viel Freude!**



**Yoga im Obstgarten - ein besonderes Naturerlebnis. Heuer gibt es ein neues Angebot „Yoga und Wandern“.**



**Die Kirschblüten-Radklassik - eine gemütliche Rundfahrt mit alten Rennrädern - führt von Eferding ins Obst-Hügel-Land.**



**Der Naturpark-Kindergarten Scharten machte beim Projekt „Landschaften voller Tonkünstler“ mit.**



**Beim Sozialprojekt „Obstklaubm“ wurden 2019 rund 3.000 kg Äpfel und Birnen für einen guten Zweck gesammelt.**



## Kirschblütenwanderung

Wunderbare Kirschblüte, aber leider kühles Wetter, viel Kulinarik und informative Naturerlebnisstationen konnten die Besucher bei der Kirschblütenwanderung erleben. Die Kirschblütenwanderung 2020 findet am 19. April statt!



VOLKER WEHBOHD

## Weberbartl-Apfel-Wanderung

Perfektes Herbst- und Wanderwetter sorgten für einen Besucherrekord bei der Samareiner Weberbartl-Apfel-Wanderung. Heuer findet die Weberbartl-Apfel-Wanderung am 27. September statt!



## Familienerlebnistag im Naturpark Obst-Hügel-Land

Einen spannenden Ferientag erlebten die Teilnehmer beim Familienerlebnistag am 1. August in der Naturpark-Gemeinde St. Marienkirchen. Das Naturpark-Team hat diesen Tag bestens organisiert und ein abwechslungsreiches, kurzweiliges und informatives Programm geboten. Rund 60 Kinder und Erwachsene nahmen teil.



Die Kinder konnten mit Becherlupe und Kescher Bachbewohner fangen, ...



eine spannende Nature Caching Tour unternehmen, ...



die Streuobstwiese erforschen, ...



einen köstlichen Wildkräuter-Aufstrich zubereiten, ...



handwerkliches Geschick beim Bau einer Wildbienen-Nisthilfe unter Beweis stellen



sowie kreative Kopfbedeckungen finden.

# Das Obst-Hügel-Land blüht auf!



Die Naturpark-Gemeinden Scharten und St. Marienkirchen/P. beteiligen sich am Projekt „Bienenfreundliche Gemeinde“ des Landes Oberösterreich.

Seit 2. Juli 2019 sind Scharten und St. Marienkirchen auch hoch offiziell „Bienenfreundliche Gemeinden“. Der zuständige Landesrat überreichte die Urkunden an die Bürgermeister und die Projekt-Teams. Durch die Teilnahme an dieser Initiative sollen die Lebensbedingungen für Bienen bzw. für Insekten allgemein verbessert werden. Die Projektleitung liegt beim Naturpark-Team, die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in Abstimmung mit den Umweltausschüssen der Gemeinden.

## Startveranstaltung in Scharten

Der Auftakt ins Projektjahr erfolgte mit einem Themenabend rund um die Bienen im März 2019. Rund 80 interessierte Personen folgten den drei Fach-Impulsreferaten und beteiligten sich an der regen Diskussion. Besonders viele Fragen konnte der Naturgartengestalter Manfred Luger aus Buchkirchen beantworten, etwa welche Bereiche es im Garten braucht, um für Insekten attraktiv zu sein.

## Begehung öffentlicher Flächen

Neben Privatgärten und landwirtschaftlichen Flächen soll vor allem auf kommunalen Flächen Bienenschutz betrieben werden. Deshalb wurde im Frühjahr 2019 eine Begehung mit zwei Fachexperten (Markus Kumpfmüller und Georg Wiesinger) organisiert, um Maßnahmen für ausgewählte Gemeindeflächen zu entwickeln. Wichtig war die Einbindung der Bauhof-Mitarbeiter, um konkrete Pflegearbeiten zu besprechen. Die Empfehlungen der Experten reichten von der Anlage von Blühflächen (z.B. bei der Volksschule Scharten, beim Mostspitz in St. Marienkirchen,



Die beiden Naturparkgemeinden Scharten und St. Marienkirchen/Polsenz wurden im Juli 2019 als zwei von 15 neuen „Bienenfreundlichen Gemeinden“ vom (damaligen) Umwelt-Landesrat Rudi Anschober im Biologie-Zentrum Linz ausgezeichnet.

bei verschiedenen Wasserhochbehältern, z.T. auf Pfarrgründen und Friedhofsflächen), über die Pflanzung von Obstbäumen und Sträuchern (z.B. beim neuen Spielplatz in Breitenauich, bei der Ortseinfahrt von St. Marienkirchen, im Bereich der Schemiger Siedling in Scharten) bis hin zu bewusstseinsbildenden Maßnahmen (Info-Tafeln, Vorträge, Fotowettbewerb usw.). Ein Teil der Maßnahmen konnte bereits umgesetzt werden, weitere Aktionen folgen heuer und in den nächsten Jahren.

## Fotowettbewerb 2019

Der letztjährige Naturpark-Fotowettbewerb „Landschaften voller Leben“ griff ebenfalls das Bienenprojekt auf. Unter der Rubrik „Mein bienenfreundlicher Garten“ konnten Bilder eingereicht werden. Erfreulicherweise entschied sich die Jury für ein solches Bild als Siegerfoto des Wettbewerbs (siehe Seite 14 f.).

## Saatgutmischungen für Anlage von Bienenweiden und Blühflächen

Einige Landwirte und Gartenbesitzer nutzten das Angebot des Naturparks und griffen bei der Anlage ihrer Blühflächen

auf REWISA-zertifizierte Saatgutmischungen zurück. Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv. Auf einzelnen Flächen keimten leider die im Boden befindlichen Distel- und „Unkraut“-Samen besonders stark. Deshalb wird das Projektteam einen Leitfaden zur Anlage von Blühflächen gestalten, um die Erfolgsaussichten zu verbessern. Im Normalfall reicht das Umbrechen der Flächen und das bloße Einsäen der Saatgutmischungen leider nicht aus. Häufig stellt sich auch erst nach einigen Jahren ein artenreicherer Bestand ein.

## Neupflanzung von Obstbäumen, Obstgehölzen und Wildsträuchern

Bei einer gemeinschaftlichen Pflanzaktion im Herbst 2019 wurden rund 450 junge hoch- und halbstämmige Obstbäume und mehr als 340 Wildsträucher im Naturparkgebiet von rund 60 Grundeigentümern gepflanzt. Insgesamt wurden über 180 verschiedene Obstsorten bestellt! Diese Obstbäume und Sträucher verbessern das Kleinklima, erfreuen durch ihre Blütenpracht und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Steigerung der Artenvielfalt. Sie bieten Bienen und Wildtieren Nahrung und Lebensraum.





FOTOS: PETER KREUZINGER

Die Jägerschaft St. Marienkirchen ging mit gutem Beispiel voran und legte im Frühjahr 2019 beim Umenberger eine 600 m<sup>2</sup> große Blumenwiese mit REWISA-zertifiziertem Saatgut an. Die Fläche kommt nicht nur Insekten, sondern auch Wildtieren und Vögeln zu Gute. Vielen Dank insbesondere an Peter Kreuzinger und Markus Schallaböck für deren Initiative!



Das Naturpark-Team organisierte hochwertiges Saatgut zur Anlage von Blumenwiesen. Das Saatgut ist auch dieses Jahr im Naturpark-Büro erhältlich. Ein Leitfaden zur Anlage und Pflege solcher Flächen wird ausgearbeitet.



Die Begehung öffentlicher Flächen mit Experten, den Bürgermeisterern und Bauhofmitarbeitern zeigte, dass auf Gemeindeflächen großes Potential vorhanden ist, um bienenfreundliche Taten zu setzen.



Beim neuen Spielplatz in Breitenbach pflanzten engagierte Nachbarn Beerenobststräucher und Wildgehölze.



KUNASZ-HERZIG

Drei Gewinnerinnen beim Naturpark-Fotowettbewerb: Eva Wahlmüller, Eva Derndorfer und Brigitte Ablinger. Dieser Wettbewerb war ebenfalls eine Aktion im Zuge des Projektes „Bienenfreundliche Naturparkgemeinden“.



# Wilde Blumen braucht das Land!

Gerade in einer Obst- und Naturparkregion ist die Förderung von bestäubenden Insekten ein wichtiges Anliegen. Dazu werden 2020 im Naturpark konkrete Maßnahmen umgesetzt.

Bis in die 1960er Jahre waren sie allgegenwärtig – Glockenblumen, Salbei, Lichtnelken und Bocksbart. Die einst bunten Blumenwiesen mit den unzähligen Schmetterlingen, Hummeln und Bienen sind heute selten geworden. So selten, dass sich viele Menschen mit der Frage befassen, wie wir heimische Wildblumen wieder in unseren Lebensraum bringen können.

## Fachvortrag für Naturgärtner

Der Landschaftsplaner Markus Kumpfmüller berichtet in seinem Vortrag am Mi. 1. April 2020 im Samareiner Mostspitz (19 Uhr) über die vielfältigen Möglichkeiten, mit Wildblumen wertvolle Lebensräume zu gestalten. Besucher können REWISA-Saatgutmischungen mitnehmen.

## Praxisworkshops für Bauhofmitarbeiter

Für Gemeinden sind extensive, bunte Blumenwiesen eine interessante Alternative zum monotonen Vielschnittstrassen oder zu aufwändig zu pflegenden Blumenrabatten. Wie man solche Blütenpracht, die früher so selbstverständlich war, wieder in die Gemeinden bringt, erfordert allerdings Fachkenntnis und praktische Erfahrung. Deshalb werden Experten des REWISA-Netzwerks bei insgesamt drei praktischen Workshops erklären, worauf es ankommt.

Die Schulung findet in St. Marienkirchen statt und richtet sich an Mitarbeiter kommunaler Bauhöfe, nicht nur aus den Naturparkgemeinden, sondern auch aus anderen öö. Gemeinden. Beim ersten Termin (1. April) werden Blühflächen neu angelegt bzw. umgewandelt.



FOTOS: MARKUS KUMPFMÜLLER

**Viele Menschen wünschen sich bunte Blumenwiese, so „wie früher“. Bei einem Vortrag (1. April) erfahren Sie, wie solche artenreichen Blühflächen und Bienenweiden angelegt werden. Zusätzlich gibt es heuer Spezial-Workshops für Bauhofmitarbeiter.**

Bei zwei Folgeterminen (4. Juni, 17. September) wird überprüft, ob alles gut angewachsen ist, ob etwas gegen aufkommende Unkräuter getan werden muss und wann und wie gemäht werden muss.

## Vorteile naturnaher Blühflächen

Hochwertige Blühflächen, die über Jahrzehnte bei geringem Aufwand bestehen bleiben, bieten viele Vorteile:

- hohe Artenvielfalt heimischer Tiere und Pflanzen
- beste Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz
- keine synthetische Düngung und kein Pestizideinsatz erforderlich
- geringer Pflegeaufwand (1-2x mähen pro Jahr und Mähgut abtransportieren)
- keine Bewässerung

## VORTRAG

### Wilde Blumen braucht das Land

Mi. 1. April 2020, 19 Uhr,  
Mostspitz St. Marienkirchen

Referent: DI Markus Kumpfmüller  
Eintritt frei!

Besucher können heimische Wiesen-Saatgutmischungen für kleine und größere Blühflächen mitnehmen.



# Erhalt, Entwicklung und Förderung wertvoller Ökoflächen

Besonders hochwertige Lebensräume im Naturpark Obst-Hügel-Land sollen mittels freiwilligem Vertragsnaturschutz erhalten bzw. weiterentwickelt werden. Ab Frühjahr 2020 werden Landwirte kontaktiert.

Die beste Maßnahme zum Schutz gefährdeter Pflanzenarten, Insekten oder Wildtieren ist es, die noch bestehenden natürlichen Standorte und Lebensräume zu erhalten oder - wenn möglich - durch Bewirtschaftungsmaßnahmen wieder herzustellen.

Nach Rücksprache mit der Abteilung Naturschutz sollen verstärkt auch im Naturpark Obst-Hügel-Land „besonders hochwertige“ und „hochwertige“ Ökoflächen (sogenannte „Mangelbiotope“) gesichert bzw. verbessert werden, z.B. Magerwiesen, Halbtrockenrasen, Feuchtwiesen, artenreiche Säume und Böschungen, Tümpel oder Teiche. Dadurch soll dem zunehmenden Artenrückgang infolge intensiver Nutzung und Kultivierung der Landschaft entgegen gewirkt werden.

## Vorgehensweise

Die Vorauswahl potentieller Flächen wird auf Basis der vorhandenen Biotopkartierung vorgenommen. Ab dem Frühjahr 2019 werden zwei ÖkologInnen (DI Daniela Hofinger, Dr. Albin Lugmair) Gespräche mit Grundeigentümern bzw. Bewirtschaftern führen und Begutungen vornehmen.

## Freiwilliger Vertragsnaturschutz

Sollte sich eine Fläche als geeignet herausstellen, besteht die Möglichkeit, eine Prämie für eine definierte Bewirtschaftung zu erhalten. Da die Förderung über ÖPUL (d.h. Neueinstieg Naturschutzmaßnahme, WF - wertvolle Flächen) aufgrund der auslaufenden Förderperiode nicht mehr möglich ist, werden direkte Vertragsnaturschutzmaß-



**Südseitige Böschungen, Hohlwege oder Wegraine können ökologisch hochwertige Bereiche bilden. Entscheidend ist die regelmäßige Mahd, die bei besonders steilen Flächen nur händisch erfolgen kann. Solche besonderen Erschwernisse können im Rahmen von Vertragsnaturschutzmaßnahmen abgegolten werden.**

nahmen mit dem Land Oberösterreich angestrebt: zum einen der „**Pflegeausgleich für ökologisch wertvolle Flächen**“, zum anderen eine „**Kleinstflächenförderung**“. Der Vertragszeitraum wird sich auf zumindest 5 Jahre erstrecken. Die Prämie pro Hektar und Jahr errechnet sich aus dem Ertragsniveau der Fläche in Verbindung mit den vereinbarten Auflagen. Für Kleinstflächen gibt es eine Sockelförderung.

## Bewirtschaftungsmaßnahmen und -auflagen nach Vereinbarung

Um eine Förderung in Anspruch nehmen zu können, sind Voraussetzungen zu erfüllen, wie der Verzicht auf Dünger und Pflanzenschutzmitteln auf diesen Flächen, keine Aufforstung, keine Geländekorrekturen und keine Entfernung von Landschaftselementen. Die Bewirtschaftungsmaßnahmen selbst werden in Absprache mit den Ökologen vereinbart. Meist sind das je nach Fläche gewisse Schnitzaufgaben oder Pflegemaßnahmen. Bei hochwertigen Feucht- und Wasserlebensräumen wie Tümpeln und Teichen kann auch die Instandsetzung gefördert werden, etwa das Ausbaggern verlandeter Bereiche.



**Artenreiche Wiesen mit offenen Stellen sind besonders für Wildbienen ein hervorragender Lebensraum.**



**Tümpel und Teiche (ohne Fischbesatz) bieten verschiedenen Amphibienarten Lebensraum. Eine Maßnahme zur Verbesserung dieser Biotope könnte etwa das Ausbaggern sein.**

FOTOS: ESTHER OCKERMÜLLER

## Landschaften voller Tonkünstler

Zum „Internationalen Tag der biologischen Vielfalt“ erforschten Schartner Kinder im Frühjahr 2019 die „Tonkünstler“ im Naturpark Obst-Hügel-Land.

Die beiden Naturvermittlerinnen Brigitte Gaisböck und Margit Zauner begleiteten die Kindergartenkinder und machten sich mit ihnen auf Entdeckungsreise in eine „Landschaft voller Tonkünstler“. Zu Beginn widmeten sie sich jenen Tonkünstlern, die den Kindern meist als Erstes einfallen: den Vögeln. Die Kinder erfuhren, welche unterschiedlichen Laute die verschiedenen Vögel machen, nahmen die große Vielfalt der Eulen genauer unter die Lupe und staunten, dass diese lautlos fliegen können.

Beim zweiten Workshop standen die Insekten im Mittelpunkt. Die Kinder probierten, wie Heuschrecken, Zikaden oder Bienen zirpen, singen bzw. summen. Außerdem wurde ihnen die wichtige Rolle der Insekten bei der Bestäubung anhand eines Spieles verdeutlicht. Auf der Streuobstwiese suchte



**Im Frühjahr 2019 drehte sich im Naturpark-Kindergarten Scharten alles um Tiere, Pflanzen und auch unbelebte Phänomene, die uns mit ihren vielfältigen Kommunikationsarten und Geräuschkwelten immer wieder aufs Neue ins Staunen versetzen.**

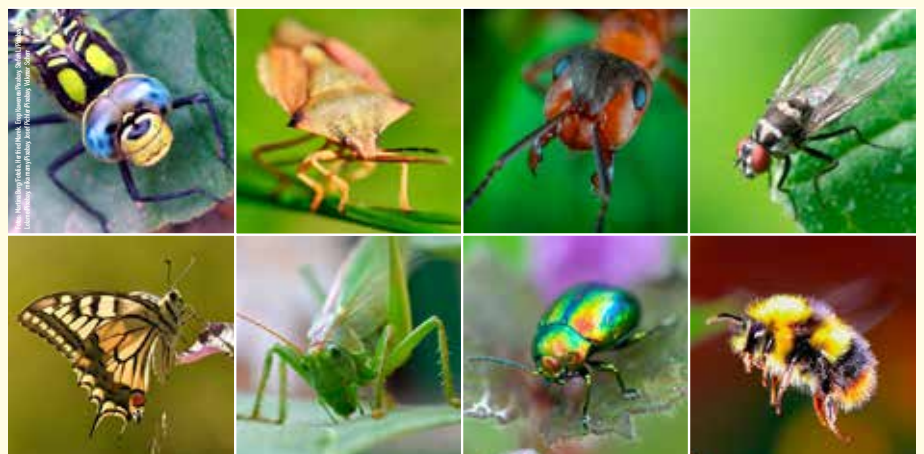
sich jedes Kind einen Platz zum Hören und fertigte eine „Geräuschkarte“ an. Besonders aufmerksam lauschten sie der Klanggeschichte von Brigitte Gaisböck! Lustige Geräuschespiele wie Tierstimmen-Memory sowie Malen nach Musik und ein gesundes Buffet

rundeten den Aktionstag ab. Seit 2017 engagieren sich die österreichischen Naturpark-Schulen und -Kindergärten mit einem bundesweiten Aktionstag und setzen damit ein gemeinsames Zeichen zum „Internationalen Tag der biologischen Vielfalt“.

## 2020 wird das Jahr der Lebenskünstler

Heuer findet der Aktionstag zum Tag der Artenvielfalt unter dem Motto „Landschaften voller Lebenskünstler“ statt. Die beiden Naturpark-Volksschulen beteiligen sich am Projekt.

Bei genauem Hinsehen eröffnet sich uns eine bunte, bizarre Welt: Lebenskünstler mit sechs Beinen, zwei Fühlern, drei Körperteilen und (meistens) vier Flügeln – das sind Insekten. Sie sind die erfolgreichste Tiergruppe der Erde: es gibt sie seit 480 Mio. Jahren. Sie haben erstaunliche Tricks auf Lager. Manche können hunderte Kilometer weit fliegen, ihr Leben lang tauchen, Staaten mit 50.000 Tieren bilden, das 1.000-fache ihres Körpergewichts tragen oder sind Meister im Täuschen und Tarnen.



**Die Kinder der beiden Naturpark-Volksschulen erforschen die Vielfalt und Schönheit dieser Lebenskünstler und ihrer Lebensräume in unserem Naturpark. Dabei gibt es eine Welt der kleinen und großen Wunder zu erkunden!**



# Samareiner Naturpark-Volksschule und -Kindergarten

Seit vielen Jahren arbeiten die Volksschule und der Kindergarten in St. Marienkirchen und das Naturpark-Team eng zusammen. Diese Kooperation wird nun mit dem Zertifikat „Naturpark-Schule“ bzw. „Naturpark-Kindergarten“ verstärkt.

Naturpark-Schulen und -Kindergärten greifen die Naturpark-Idee intensiv in deren pädagogischer Arbeit auf. Die Kinder lernen von klein auf spielerisch die Natur in der eigenen Gemeinde kennen und beschäftigen sich mit vielen spannenden und wichtigen Themen, z.B. Naturräume, Obst, Bienen, Ernährung, Land(wirt)schaft. Die LehrerInnen und Kindergarten-Pädagoginnen erarbeiten gemeinsam mit dem Naturpark-Team und Naturschutz-Experten Projekte und Aktionstage zu unterschiedlichen Themen. Sie nehmen fachliche Weiterbildungsangebote in Anspruch und verankern die Naturpark-Philosophie in den Leitbildern. Nach der Volksschule Scharten (2015) und dem Kindergarten Scharten (2016) werden heuer auch die Volksschule und der Kindergarten in St. Marienkirchen als „Naturpark-Schule“ bzw. -Kindergarten“ ausgezeichnet.

## Tag der offenen Tür mit „Naturpark-Fest“

Am So. 21. Juni werden die neu renovierte Volksschule und der Kindergarten bei einem „Tag der offenen Tür“ der Bevölkerung zugänglich gemacht und es erfolgt die Verleihung der Zertifikate „Naturpark-Schule“ bzw. „Naturpark-Kindergarten“ durch den Verband der Naturparke Österreichs. Die Kinder tragen gemeinsam mit dem Naturpark-Team und den PädagogInnen zu einem bunten Naturpark-Programm bei. Zahlreiche Ehrengäste, die Segnung des renovierten „Bildungshauses“ durch den Pfarrer, Musik, Naturpark-Spezialitäten, Erlebnisstationen und ein Gewinnspiel machen diesen Tag zu einem „Samareiner Naturpark-Fest“.



**Viele gemeinsame Projekte werden in den Naturpark-Volksschulen und -Kindergärten umgesetzt. So haben etwa die Naturparkschulen eine „10-Jahreszeiten-Schulhecke“ gepflanzt, um die phänologischen Phasen bei den Gehölzen zu beobachten und zu dokumentieren.**

## Naturnahe Gestaltung des Gartens

Im Zuge der Umbauarbeiten wird auch der Gartenbereich beim Kindergarten und der Volksschule neu gestaltet. Im Mittelpunkt steht natürlich die kindergerechte Gestaltung mit Spielgeräten und Freiflächen. Mit der Pflanzung von Obstbäumen und Beerenobststräuchern und der Anlage von insektenfreundlichen Blühflächen wird jedoch auch der Naturpark im Garten „erlebbar“ sein. Bei den Arbeiten werden die Kinder bestmöglich eingebunden.

## Evaluierungen nach vier Jahren

Das Prädikat Naturpark-Schule bzw. Naturpark-Kindergarten wird für einen Zeitraum von vier Jahren vergeben, dann erfolgt eine Evaluierung, bei der die Erfüllung der Kriterien erhoben wird. Ist diese erfolgreich, werden Schule bzw. Kindergarten für weitere vier Jahre rezertifiziert. In der Volksschule Scharten erfolgte die (positive) Evaluierung im Juni 2019, im Kindergarten Scharten findet sie heuer statt.

## Willkommen im Naturpark-Team!



Mit Regina Roitinger aus Weibern (li.) und Daniela Hofinger aus Pollham (re.) haben wir Verstärkung im Bereich der Naturvermittlung bekommen. Sie werden sich schon heuer vor allem bei Schulführungen und Ferienveranstaltungen des Naturparks einbringen. Regina Roitinger wird vor allem Programme rund um Insekten betreuen, sie ist auch in ihrer Heimatgemeinde beim Projekt „Bienenfreundliche Gemeinde“ engagiert. Daniela Hofinger ist als Landschaftsökologin tätig und wird auch beim Erhalt von Ökoflächen im Naturpark mitarbeiten (S. 9).

# Aktuelles zum Kiebitzschutzprojekt

Seit 2016 werden im Naturpark Obst-Hügel-Land die Kiebitzbestände von Ornithologen untersucht und Maßnahmen zum Schutz dieser Vogelart umgesetzt.

Gemeinsam mit den Bauern sollen praxistaugliche Instrumente für den Kiebitz-Schutz in Ackerkolonien entwickelt und somit der Reproduktionserfolg erhöht werden.



**Kiebitz-Männchen**

## Brutsaison 2019

35 bis 37 Kiebitz-Paare bebrüteten in den 2019 näher untersuchten Flächen mindestens 54 Gelege. Der Schlupferfolg war mit 74 bis 83% erfolgreicher Bruten hoch, der Reproduktionserfolg mit 13 bis 22 flüggen Jungvögeln bzw. 0,4 bis 0,6 je Paar fiel hingegen durchschnittlich aus. Hauptgrund war der hohe Küken-Ausfall bei den Erstgelegen in der zweiten Aprilhälfte. Nur wenige flügge Jungvögel (1 bis 4) stammen aus dieser Phase, der überwie-

gende Anteil (12 bis 18) aus späteren Ersatzgelegen. Als Ursache für die hohen Ausfälle in der ersten Brutphase sind Nahrungsmangel während der Trockenperiode im April in den Maisäckern und/oder erhöhte Verluste durch Fressfeinde anzunehmen. Der Kükenverlust im niederschlagsreicheren Mai war deutlich geringer.

Fünf Landwirte beteiligten sich mit folgenden Maßnahmen: Verzögerte Maisaussaat bis 10.5. auf 8,7 ha, verspätete Bewirtschaftung von Soja (ohne Vertrag) auf 2,3 ha sowie kleinflächige Umfahrung von 3 Nestern. Letzteres betraf 3 Gelege auf Maisäckern. Die umgesetzten Maßnahmen ermöglichten für insgesamt 17 betroffene Gelege einen guten Schlupferfolg aus mindestens 12 Gelegen (71%). Im Gegensatz zu den Vorjahren konnte mit der Maßnahme „verzögerte Maisaussaat“ erstmals kein Reproduktionserfolg erzielt werden. Ebenso kamen die Küken aus der Maßnahme Nester-Markierung in der Folge um. Hingegen ermöglichte die Verzögerung der Bearbeitung eines Sojafeldes den vollständigen Schlupf aller vier Ersatzgelege, aus denen letztendlich 4 bis 6 Jungvögel flügge wurden. Verstärkt wird die These des Nahrungsmangels in den Maisäckern zur Trockenzeit dadurch, dass in der Fläche Leppersdorf die einzigen flüggen Kiebitze aus Erstgelegen dort festgestellt wurden, wo sie in Feuchtflächen des Rückhaltebeckens ausweichen konnten.

## Kiebitzworkshop

Schutzmaßnahmen für den Kiebitz in Österreichs Agrarlandschaften zu finden, war das zentrale Anliegen eines Experten-Workshops im Oktober 2019 in Linz. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf Flächenschutzmaßnahmen in Acker- sowie Grünlandgebieten gelegt. Darüber hinaus wurden Maßnahmen-Empfehlungen erarbeitet, die für einfach abzuwickelnde, regionale ÖPUL-Projekte geeignet sind. Die von BirdLife und Naturpark Obst-Hügel-Land organisierte Veranstaltung war Teil des laufenden Projekts „Kiebitzschutz im Naturpark Obst-Hügel-Land“.



**Beim Fachworkshop nahmen Kiebitzexperten aus ganz Österreich und aus Bayern teil.**

## Ausblick 2020

Das Kiebitzschutzprojekt läuft mit der heurigen Brutsaison aus. Ende 2020 wird sich entscheiden, inwiefern auch in den nächsten Jahren Maßnahmen zum Schutz des Kiebitzes förderbar sind.

## Entwicklung der Kiebitz-Brutpaare (BP) in den Untersuchungsgebieten im Naturpark Obst-Hügel-Land (2013 - 2019)

Gebiet	Größe (ha)	BP (2013)	BP (2016)	BP (2017)	BP (2018)	BP (2019)
Eben	120	11-17	20	15-18	20-24	17-19
Leppersdorf	80	11	12-15	11-13	8	6
<b>Gesamt (bis 2018)</b>	<b>200</b>	<b>22-28</b>	<b>32-35</b>	<b>26-31</b>	<b>28-32</b>	<b>23-25</b>
Sommersberg (ab 2019)	80					12
<b>Gesamt (2019)</b>	<b>280</b>	<b>22-28</b>	<b>32-35</b>	<b>26-31</b>	<b>28-32</b>	<b>35-37</b>

### Projektinfos

Detaillierte Projektberichte zum Kiebitzprojekt können unter [www.obsthuegelland.at/naturpark/projekte/kiebitz-schutzprojekt](http://www.obsthuegelland.at/naturpark/projekte/kiebitz-schutzprojekt) heruntergeladen werden.

#### Kontakt

Hans Uhl  
BirdLife Österreich  
Tel. 0699-14109941





# Auf der Suche nach der Birnbaumeule

Extensiv genutzte Streuobstwiesen mit Birnbäumen in warmen Lagen: auf solchen Standorten kommen die Raupen der sehr seltenen Birnbaumeule am ehesten vor. Auch im Obst-Hügel-Land wurden Expertinnen nun fündig.

Im Rahmen des Artenschutzprojektes „Nachtfalter Oberösterreichs“ wurde 2019 im Auftrag der Abteilung für Naturschutz das Vorkommen der Birnbaumeule (*Atethmia ambusta*) an acht Standorten im Naturparkgebiet untersucht. Die wärmeliebende Art ist in Oberösterreich auf den östlichen Zentralraum beschränkt und fast nur unter 400 m Seehöhe zu finden. Ältere Funde der Birnbaumeule aus Scharten belegen, dass das Obst-Hügel-Land mit seinen Streuobstwiesen und Baumzeilen mit Kultur-Birnbäumen (Raupenfutterpflanzen) einen geeigneten Lebensraum darstellt. Ob sie hier noch immer vorkommt, war jedoch unbekannt, da der letzte Beleg aus dem Jahr 1990 stammt. Die erwachsenen Falter lassen sich während ihrer kurzen Flugzeit im August nur selten nachweisen, da sie im Gegensatz zu anderen Nachtaltern kaum durch Licht oder andere Köder angelockt werden können. Von Mitte April bis Mitte Mai versuchten daher die Biologinnen Mag. Gudrun Fuß und Julia Kropfberger die Raupen des seltenen Nachtfalters aus der Familie der Eulenfalter (*Noctuide*) aufzuspüren. Als Standorte wurden extensiv genutzte Streuobstwiesen in trockenen und warmen Lagen mit hochstämmigen Birnbäumen oder Baumzeilen ausgewählt. Die Suche erfolgte visuell. Rindenspalten und vor allem die Laubstreu etwa ein Meter rund um den Birnbaum wurden genauestens unter die Lupe genommen, da sich die Larven hier untertags gerne verstecken. Und siehe da, es wurden zwei Raupen an zwei verschiedenen Standorten gefunden! Einmal in einem älteren Streuobstwiesenbestand, das




andere Mal am Fuße eines mittelalten Birnbaums. Die Raupen wurden mitgenommen und bis zum fertigen Falter weiter gezüchtet, um die Art eindeutig bestimmen zu können. 2020 werden die Erhebungen abgeschlossen. Die Projekt-



FOTOS: GUDRUN FUß

**Die Suche nach der Birnbaumeule gestaltete sich als nicht einfache, aber letztlich doch erfolgreiche Arbeit.**

ergebnisse werden publiziert und sind nach Abschluss der Untersuchungen im Naturpark-Büro erhältlich.

Mag. Gudrun Fuß 

## Hinweise auf Steinkauz-Vorkommen in Scharten

Ab 2013 wurden im Naturparkgebiet in mehreren geeignet erscheinenden Revieren Steinkauznistkästen aufgehängt, nachdem es immer wieder Hinweise auf ehemalige Steinkauzvorkommen gegeben hatte. Aktuelle Nachweise gab es aber trotz Nachsuche im Rahmen des Artenschutzprojekts nicht mehr. Erfreulicherweise konnten im Herbst 2019 im Bereich des Hochwasserrückhaltebeckens Leppersdorf (Scharten) bei den jährlichen Nistkastenräumungen Rückstände einer Steinkauzbrut festgestellt werden. Zudem gab es Hinweise eines lokalen Jägers, dass er 4 - 5 Steinkäuze (also 2 - 3 Jungkäuze) in der Nähe gesehen hätte.



JOSEF LIMBERGER

**Symbolfoto. Ein Fotonachweis der Steinkäuze in Scharten gelang noch nicht.**

Wenn Sie Steinkäuze im Obst-Hügel-Land sehen oder Hinweise haben, nehmen Sie bitte mit Dr. Albin Lugmair Kontakt auf. Er ist Mitarbeiter der Oö. Eulenschutzgruppe und für die Region Eferding zuständig.

**Kontakt**  
Dr. Albin Lugmair, Tel. 0664-3351671

# Fotowettbewerb - Landschaft voller Leben

2019 organisierte das Naturpark-Team einen Fotowettbewerb unter dem Motto „Naturpark Obst-Hügel-Land. Landschaft voller Leben“. Die besten Bilder wurden bei der Jungmostverkostung in Scharten prämiert.



EVA DERNDORFER

**Als Siegerfoto prämierte die Jury ein Bild von Eva Derndorfer, das eine Biene bei der Bestäubung einer Malvenblüte zeigt. Das Foto wurde unter der Kategorie „Mein bienenfreundlicher Garten“ eingereicht.**

**Vielen Dank allen TeilnehmerInnen und herzliche Gratulation den GewinnerInnen!**



BRIGITTE ABLINGER

**Bläuling**



HANNES ANZENGRUBER

**Marillenblüte in Scharten**



EVA DERNDORFER

**Apfel**





HEDI BIEP

**Obstbaumreihe**



GERHARD AGLSTORFER

**Kirschblüte**



GERHARD HAGN

**Landschaft in Scharten**



BRIGITTE ABLINGER

**Biene**



GERALD KÄPPER

**Buntspechte**



EVA WAHLMÜLLER

**Birnbaumreihe mit Zoisgruberkapelle, St. Marienkirchen**

**FAKTEN & ZAHLEN**

**Fotowettbewerb  
Landschaft voller Leben**

- 339 eingesendete Fotos
- 83 Teilnehmer
- 5 Kategorien
- 10 Siegerfotos

# Klimawandel als Herausforderung für uns alle!

Die OÖ. Naturparke setzen sich im dreijährigen Gemeinschaftsprojekt „Naturkalender“ mit Phänologie, Naturbeobachtung, Wetter und Klimawandel auseinander.

Das primäre Ziel des Projektes „Naturkalender Naturparke Oberösterreich“ ist, die Menschen für die Naturbeobachtung zu begeistern und ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen Klimaveränderung und Artenvielfalt zu schaffen. Dazu wurden praktische Tools wie eine phänologische Drehscheibe (ist im Naturpark-Büro erhältlich) oder eine Naturkalender-App entwickelt.

## Naturparkschulen

Die Naturparkschulen sind besonders wichtige Projektpartner. Die Kinder pflanzten „10-Jahreszeiten Naturkalender-Hecken“ und beobachteten die Gehölze das ganze Jahr über. Die gesammelten Daten werden von der Zentralanstalt für Meteorologie verarbeitet und dienen so der Klimawandelforschung. Die Schulen wurden mit umfangreichen Bildungsmaterialien (Handbuch, Plakate, kleine Lupen) ausgestattet, die LehrerInnen nahmen an Weiterbildungsangeboten teil.

## Öffentlichkeitsarbeit

Eine Medienkooperation mit den OÖ. Nachrichten brachte die erhoffte Breitenwirksamkeit des Projektes, ebenso wie Info-Stände u.a. bei der Kirschblüten- und der Weberbartl-Apfel-Wanderung oder beim Fest der Natur in Linz.

## Wetterstationen und Webcams

Im Bereich des Wasserbehälters Hochscharten wurden eine Wetterstation inkl. Webcam installiert. Die Wetterstation liefert wertvolle Messwerte wie Temperatur in verschiedenen Höhen, Feuchte, Bodenfeuchte, Niederschlag, UV, Wind. Auch in Rechberg (Naturpark



**Bei der Schulung der NaturvermittlerInnen in den OÖ. Naturparken wurde insbesondere darauf eingegangen, wie phänologische Aspekte in den Naturparkangeboten integriert werden können.**

Mühlviertel) und Weyregg (Naturpark Attersee-Traunsee) werden ähnliche Stationen errichtet. Der Samareiner Robert Fraungruber betreibt inzwischen Dutzende Stationen in Oberösterreich und ist auch Partner der neuen Naturpark-Wetterstationen. Infos: [www.wetter-hausruckviertel.at](http://www.wetter-hausruckviertel.at).

## Früher war alles später!

Ende April 2020 stehen weitere Projektworkshops für NaturvermittlerInnen und LehrerInnen auf dem Programm. Bereits Anfang April erscheint eine

informative Projektbroschüre unter dem Titel „Früher war alles später“. Die Broschüre greift viele aktuelle Aspekte und so manche Mythen rund um den Klimawandel auf: Temperatur- und Niederschlagsszenarien, längere Vegetationsperioden, klimawandelresistentere Obst- und Gemüsesorten, die dramatische Borkenkäferproblematik, Pflanzen als Messinstrumente für Veränderungen u.v.m. Beim Klimawandelvortrag am 28. April in St. Marienkirchen erhalten die Besucher diese hochwertige Broschüre.

## VORTRAG & DISKUSSION

### Klimawandel und Herausforderungen für Natur und Landwirtschaft

Von 27. bis 29. April 2020 finden in den Oö. Naturparken Fachvorträge und Diskussionen mit Thomas Hübner und Dr. Helfried Scheifinger (beide Zentralanstalt für Meteorologie) statt. Die Referenten gehen auf regionale Besonderheiten ein, wie etwa die Entwicklung der Blühzeitpunkte von Obstbäumen und -gehölzen.

**Di. 28. April 2020, 19 Uhr, Mostspitz St. Marienkirchen**



## Blühbeginn Schwarzer Holunder in Österreich

Eintrittsdatum



Datenquelle: Beobachtungsdaten der ZAMG

### SCHWARZER HOLUNDER

- ✓ Der Holler blüht tendenziell immer früher, seit den 50er Jahren um bis zu 3 Wochen früher.
- ✓ Das Frühjahr kommt zeitiger, der Herbst geht später, die Vegetationsperiode hat sich über 10 Tage verlängert.
- ✓ In den Tieflagen rund um Linz beginnt die Hollerblüte rund 2 Wochen früher als im Mühlviertel.

**Früherer Blühbeginn des Schwarzen Holunders in Österreich. Ähnlich ist es bei den Obstbäumen: Auch hier setzt der Blühbeginn um 2 bis 3 Wochen früher ein als noch vor rund 50 oder 60 Jahren. Daten: ZAMG, Gestaltung der Grafik: LACON.**

**JETZT HERUNTERLADEN**

## Naturkalender-App

Notiere damit Blühzeitpunkt, Frucht reife von Pflanzen und Aktivitäten von Tieren und hilf so der Natur- und Klimaforschung!

[www.naturkalender-oberoesterreich.at](http://www.naturkalender-oberoesterreich.at)



**Naturkalender**  
Naturparke Oberösterreich

# Tue Gutes und rede darüber!

Die Öffentlichkeitsarbeit ist das Werkzeug, um diese „guten Taten“ ins rechte Licht zu rücken. Dies geschieht im Naturpark über viele verschiedene Wege.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ist eine wichtige Aufgabe für das Naturpark-Team. Ziel ist es, Naturpark-Bewohner und -Interessierte über die Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen auf dem Laufenden zu halten. Die Kommunikation richtet sich dabei sowohl nach innen, d.h. an die BewohnerInnen der Naturparkgemeinden als auch nach außen, also an Naturpark-Gäste. Je nach Zielgruppe braucht es unterschiedliche Methoden und Wege der Öffentlichkeitsarbeit.

## Website: [www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at)

Die Naturpark-Homepage ist seit 2006 online. Die monatlichen Zugriffe bewegen sich zwischen 1.000 und 7.000 Besuchen. Besonders im April zur Zeit rund um die Kirschblütenwanderung gibt es einen regen Verkehr auf unserer Website. Die Seite wird laufend aktualisiert und bietet viele Hintergrundinformationen zu Projekten und Besonderheiten im Naturpark.

## Newsletter

Seit 2007 versenden wir jährlich zwischen 8 und 10 Newsletter an derzeit rund 3.800 Abonnenten. Aktuelle Veranstaltungshinweise und Projektinfos stehen im Vordergrund.

## Social Media

Im März 2015 wurde das erste Posting auf der Naturpark-Facebook-Seite erstellt, 987 Personen haben unsere Seite abonniert. Schön wäre es, bald die 1.000 Marke zu überspringen. Wir freuen uns auf viele Likes: [www.facebook.com/obsthuegelland](http://www.facebook.com/obsthuegelland).



Ein zentrales Instrument der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit ist unsere Homepage [www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at).

## Online-Plattformen

Dazu zählt vor allem die Präsenz auf „Tourdata“, der zentralen Datenbank des Oö. Tourismus. Auf diese Daten greifen wiederum viele Partner zu.

## Beiträge in Printmedien

Seit Gründung des Naturparks werden laufend Beiträge an lokale, regionale und überregionale Zeitungen und Fachzeitschriften geschickt, um Veranstaltungen zu bewerben und über Naturparkprojekte zu informieren. Bislang sind mehr als 1.500 Presseartikel über den Naturpark Obst-Hügel-Land erschienen. Die regelmäßige „Naturpark-Seite“ in den Gemeindezeitungen dient zur Information der Schartner und Samareiner GemeindebürgerInnen.

## Beiträge in Radio und Fernsehen

Ebenfalls seit der Naturpark-Gründung sind zahlreiche Radio- und Fernsehbeiträge zu allgemeinen Themen (Most, Obst), speziellen Veranstaltungen (Kirschblütenwanderung, Veranstaltungstipps etc.) und Naturparkprojekten sowie Dokumentationen über den Naturpark entstanden.

## Naturpark-Jahresbericht „Obsthügler“

Unser Jahresbericht wird in einer Auflage von 2.200 Stück gedruckt und an 2.100 Haushalte im Naturpark bzw. interessierte Personen per Post versandt. Den Obsthügler gibt es seit 2006, d.h. Sie lesen die mittlerweile 14. Auflage!

## Naturpark-Jahresprogramm

Das jährliche Naturpark-Bildungs- und Veranstaltungsprogramm erscheint seit 2007, 5.000 Exemplare werden gedruckt und sowohl per Post versandt als auch in den Naturpark-Gemeinden, bei den Partnerbetrieben und bei Veranstaltungen aufgelegt.

## Veranstaltungs- u. Messeauftritte

Durchschnittlich sind wir pro Jahr 6 bis 8 Tage auf Messen und externen Veranstaltungen, wie z.B. das Fest der Natur in Linz, Frühlings- und Herbstmessen in Wels, Adventmärkte, Genusslandstraße, Ortsbildmesse etc.

## Informationsveranstaltungen

Informationsabende in den Naturparkgemeinden, Fachvorträge, Jahreshauptversammlungen des Naturparkvereins.



# Wildkräuter sammeln und verwenden

Wildkräuter liegen im Trend - sie sind regional, saisonal, 100% bio und dabei auch noch gratis. Denn die bunte Geschmacksvielfalt wächst direkt vor der eigenen Haustür!

Die Natur beschenkt uns mit Wildkräutern und gesunden Heilkräutern, die nicht nur köstlich schmecken, sondern auch viele Vitamine und Vitalstoffe enthalten. Darüber hinaus bringen sie Farbe in jedes Gericht. Beim Sammeln und Verwenden sollten allerdings ein paar Fragen berücksichtigt werden.

## Wo werden Wildkräuter gesammelt?

Wildkräuter sind häufig auf (Streuobst-)Wiesen und an Waldrändern zu finden. Sie sollten möglichst abseits von stark befahrenen Straßen und nicht in der Nähe von gespritzten Feldern gesammelt werden.

## Wann ist der Wirkstoffgehalt am größten?

Je nach Pflanzenteilen gibt es unterschiedliche Zeitangaben: Blüten sollten am späten Vormittag und kurz nach dem Aufblühen gesammelt werden. Die Blätter werden am besten kurz vor der Blüte verwendet. Bei Samen und Früchten richtet sich der Zeitpunkt nach der Reife und Wurzeln sollten im Frühjahr oder Herbst ausgegraben werden.

## Wie kann man Wildkräuter verwenden?

Für die Verwendung der Wildkräuter gibt es verschiedenen Möglichkeiten: **Teezubereitung:** Wurzeln setzt man mehrere Stunden, am besten über Nacht an, danach werden sie erhitzt, aber nicht gekocht. Früchte und Samen gießt man auf, die Wirkstoffe lösen sich nach ca. 1/4 Stunde. Kraut, Blätter und Blüten ebenfalls aufgießen und ca. 1/4 Stunde ziehen lassen.



## Vermittlung von Kräuterwissen

Bei einer geführten Wanderung durch die Streuobstwiesen des Naturparks entdecken Sie die unterschiedlichsten Kräuter und erfahren Wissenswertes über ihre Verwendungsmöglichkeiten. In Vorträgen geben unsere Naturvermittlerinnen und Kräuterexpertinnen ihr Wissen weiter, bei einem Workshop kann man Produkte zum Mitnehmen herstellen.

Zum **Kochen** kann man Wildkräuter das ganze Jahr über verwenden, bevorzugt wenn sie jung sind. Man gibt sie frisch geschnitten oder gemixt in Aufstriche, Salate oder Smoothies, kann Auszüge mit Milch und Obers herstellen, Wildkräuter-Essige und -Öle ansetzen, alkoholische Auszüge und Kräuterweine zubereiten sowie aus getrockneten Kräutern Pulver für Dressings, Soßen und Teige produzieren.

## Wie werden Wildkräuter aufbewahrt?

Bei vielen schnell trocknenden Kräutern genügt es, mehrere Pflanzen wie einen Blumenstrauß gebunden kopfüber an einen luftigen Ort zu hängen bis sie getrocknet sind. Wurzeln werden im

Backrohr bei 40 °C oder im Dörrapparat getrocknet. Die Kräuter werden in Kartons oder dunklen Gefäßen gelagert, Papiersackerl eignen sich sehr gut, um die feinen Kräuter vor Lichteinfall zu schützen. Aroma und Heilkraft bleiben dann besser erhalten. Wichtig ist es, die Kräuter vor Motten zu schützen!

## Weitere Kräuter-Tipps

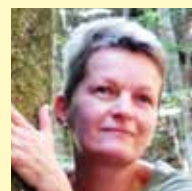
Maria Mach hat in ihrer neu überarbeiteten Broschüre („Mit Kräutern gesund leben“) verschiedene Pflanzen beschrieben, die in unserer Region vorkommen und zeigt darin auch Möglichkeiten auf, wie wir diese nützen können. Sabine Haider gestaltete eine eigene Website ([www.kraeutervielfalt.at](http://www.kraeutervielfalt.at)) mit vielen praktischen Kräutertipps.

## Veranstaltungen mit unseren Kräuter-Expertinnen



**Maria Mach**

**5.3.** Kräuter-Vortrag  
**7.3.** Frühlingskräuterwanderung  
**1.5.** Genießen und Träumen unter Obstbäumen



**Sabine Haider**

**18.4., 30.5. u. 12.9.** Wildkräuterwanderungen  
**29.8.** Hydrolate selber machen



**Brigitte Gaisböck**

**28.3.** Knospenwanderung  
**14.8.** Kräuterwissen und Pflanzenmagie  
**30.10.** Kräuter-Vortrag  
**3.12.** Räucherabend

# Schartner Wanderfit

Der belebende Fitnesswanderweg durch Scharten! Das neue Angebot richtet sich an die Schartner Bevölkerung und an Naturpark-Wanderer.

Mit dem Projekt „Schartner Wanderfit“ wurde ein zusätzliches Angebot für fitnessbewusste Wanderer geschaffen. Sechs Fitness-Stationen mit neun Geräten wurden entlang des 3,5 km langen Kronberg-Rundweges errichtet. Diese sollen die Schartner Bewohner, Erholungssuchende sowie Naturpark-Besucher gleichermaßen zur Bewegung animieren. Die Verbindung von Wandern oder Laufen mit leichten Kraft-, Ausdauer- und Dehnungsübungen fördert die Gesundheit.

Die hochwertigen Geräte sind einfach zu benutzen und richten sich insbesondere an rüstige Senioren, Hobbysportler und Familien. Die Übungen und die Stationen sind gut beschildert, im Ortszentrum von Scharten weist eine Übersichtstafel auf den neuen Fitnessweg "Schartner Wanderfit" hin.



**Etwa 50 sportliche und gesundheitsbewusste Wanderer waren bei der Eröffnung des neuen Fitnesswanderweges „Schartner Wanderfit“ im September 2019 dabei.**

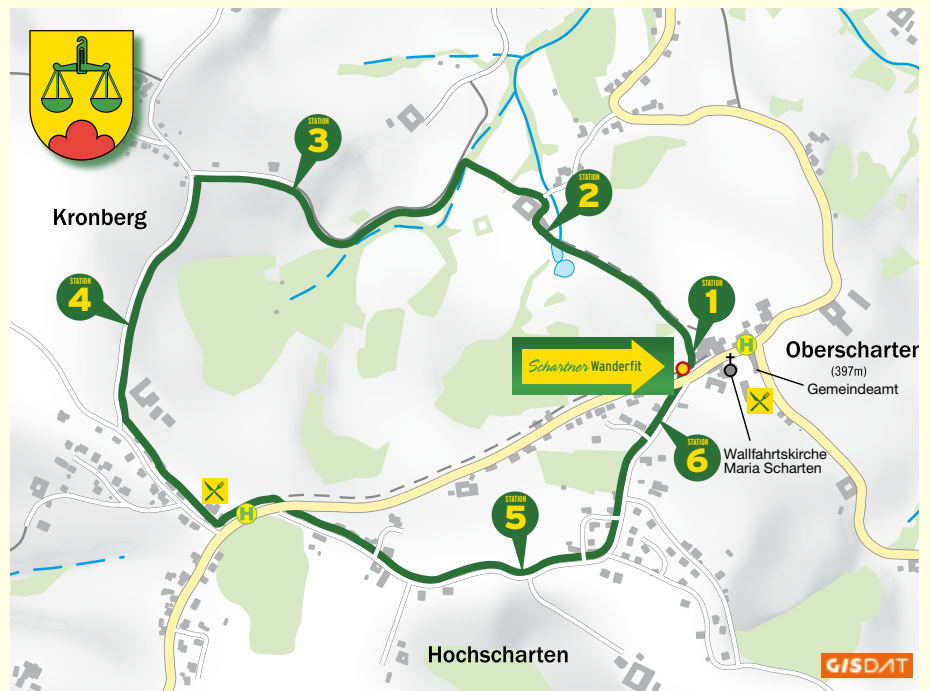
Projektträger war die Gemeinde Scharten. Als Partner arbeiteten intensiv die Gesunde Gemeinde Scharten, die Sportunion Scharten, der Familienbund Scharten sowie der Naturpark Obst-Hügel-Land an der Umsetzung des Projektes mit. Das Vorhaben wurde mit LEADER-Fördermitteln und Eigenmitteln der Gemeinde Scharten sowie der Projektpartner finanziert. Die Um-

setzung erfolgte mit der Fa. Berliner Seilfabrik, die Info-Tafeln gestaltete die Agentur steiner+partner. Das LEADER-Projekt wurde vom Regionalentwicklungsverband REGEF / Eferdinger Land begleitet.

Der Flyer mit der Beschreibung des Schartner Fitnessweges ist im Naturpark-Büro und im Gemeindeamt Scharten erhältlich.



OTTENEIDER



**Franz Scheriau (Foto, Gesunde Gemeinde Scharten) war maßgeblich an der Umsetzung des Projektes „Schartner Wanderfit“ beteiligt. Sechs Stationen mit insgesamt neun Geräten laden zum Fit-Wandern ein.**



# Ausgezeichnete Oö. Naturpark-Partner

Eine gemeinsame Imagebroschüre der Oö. Naturparke und die Auszeichnung der Oö. Naturpark-Partnerbetriebe in Linz bildeten den Abschluss des Projektes.

In den vergangenen Jahren wurde die Zusammenarbeit in den Naturparken Oberösterreichs im Projekt „Fit für die Naturpark-Partnerschaft“ vor allem im Bereich Natur-Tourismus verstärkt. Was mit der Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen in den Naturparken begann, wurde als Kooperationsprojekt mit Nächtigungs- und Gastronomiebetrieben, Direktvermarktern, Tourismusverbänden, Naturpark-Büros sowie dem Oö. Tourismus und der Abteilung Naturschutz (Land OÖ) weitergeführt.

## Feierlicher Projektabschluss

Der feierliche Projektabschluss erfolgte im März 2019 im Kulturquartier in Linz, bei dem auch sechs Partnerbetriebe aus dem Obst-Hügel-Land von Naturschutzlandesrat Haimbuchner und Tourismuslandesrat Achleitner ausgezeichnet wurden. Folgende Betriebe erhielten Urkunden und Haustafeln:

- Steiner Edelobst, Scharten
- Kräutertex Andreas Lehner, Scharten
- Naturpark-Manufaktur Haas, Scharten
- Jausenstation Beißl, Scharten
- Meindlhumerhof, Scharten
- Biohof Biramair, St. Marienkirchen

Diese Betriebe beteiligten sich am Entwicklungsprozess und vertieften die Zusammenarbeit mit dem Naturpark-Team. Naturpark-Bewohner, -Gäste und -Kunden werden bei diesen Partnerbetrieben die Naturparkanliegen besonders spüren: die Natur schützen durch nützen, den Naturpark erlebbar, begreifbar und genießbar machen!



**Ausgezeichnete Betriebe im Naturpark Obst-Hügel-Land. Wir gratulieren sehr herzlich und freuen uns auf die weiterhin sehr gute Zusammenarbeit!**

**Für DI Johannes Kunisch (rechts) war es die letzte Veranstaltung in „offizieller Mission“. Er ist seit März 2019 im wohlverdienten Ruhestand. Vielen herzlichen Dank für die großartige Unterstützung bei der Gründung, beim Aufbau und bei der Professionalisierung unseres Naturparks!**



FOTOS: LAND OÖ, VANESSA EHRENGRUBER

## NEUES OÖ. NATURPARKE MAGAZIN

### Naturparke Oberösterreich

NaturReich. KraftReich. GenussReich. ErholungsReich

Diese hochwertige Broschüre liegt bei OÖ. Naturparkpartnerbetrieben, in den Naturpark- und Tourismusbüros sowie in den Gemeindeämtern auf.

- Vorstellung der Naturparke und deren Aufgaben bzw. Angebote
- Tipps von NaturvermittlerInnen, Wander- und Rezept-Tipps
- Arten und Lebensräume, Besonderheiten
- Urlaubspauschalen und Veranstaltungen



[www.naturparke-ooe.at](http://www.naturparke-ooe.at)

# Weißer Rosmarin. Streuobstsorte des Jahres 2020

Seit 2011 präsentiert die ARGE Streuobst österreichische Streuobstsorten des Jahres. Heuer ist die Apfelsorte „Weißer Rosmarin“ Botschafter der Vielfalt.

Streuobstbestände sind vielfältige und unersetzliche Lebensräume in unserer Kulturlandschaft. In den Streuobstgärten wird die traditionelle Obstsortenvielfalt erhalten und sie liefern wertvolles Tafel- und Verarbeitungsobst. Mit der „Streuobstsorte des Jahres“ wird eine Sorte stellvertretend für alle gefährdeten Obstarten ins Rampenlicht gerückt.

## Weißer Rosmarin

Der Weiße Rosmarin (Synonyme: „Weißer Rosmarinapfel“, „Weißer Italienischer Rosmarinapfel“, „Rosmarina Bianca“) war bereits Anfang des 19. Jahrhunderts in Südtirol ein sehr geschätzter Marktapfel und wurde später von dort aus in der österr.-ung. Monarchie verbreitet.

Der Weiße Rosmarin ist eine sehr empfehlenswerte Winterapfelsorte. Die Bäume bevorzugen nährstoffreiche Böden und warme Lagen. Die gelblichweißen Früchte mit ihrer markanten Deckfarbe und rosmarinartigen Würze sind sowohl für den Frischverzehr, als auch für die Küche bestens geeignet. Auf Grund der höheren klimatischen Ansprüche beschränkte sich die Auspflanzung der Sorte vorzugsweise auf die sogenannten Gunstlagen für den Obstbau. Deshalb ist diese Sorte in Österreich eher selten anzutreffen. Zu Unrecht, möchte man meinen, weil wir auf Grund der Klimaveränderungen der letzten Jahre mittlerweile über die erforderlichen Gunstlagen verfügen, die eine vermehrte Auspflanzung dieser Sorte ermöglichen.



Baum und Fruchtmuster der Apfelsorte „Weißer Rosmarin“.

## Streuobstanbau und Klimawandel


Angesichts des Klimawandels ist die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) einer Kulturform von besonderer Bedeutung, also deren Potential, sich an geänderte Umweltbedingungen anpassen zu können. Diesbezüglich hat der Streuobstbau mit seiner großen Vielfalt und seinen robusten Baumformen sehr günstige Eigenschaften. Weitere klimarelevante Vorteile des Streuobstbaus sind der niedrige CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auf Grund des geringen Energie- und Betriebsmitteleinsatzes sowie der Regionalität der Produktion. Großkronige, langlebige Obstbäume sind auch als CO<sub>2</sub>-Speicher von Bedeutung. Der geringe Wasserverbrauch im Streuobstbau ist ebenso ein Vorteil angesichts der sich verändernden Verfügbarkeit von Wasserressourcen. Der Streuobstbau ist eine der Tradition verbundene, nachhaltige und damit zeitgemäße und auch zukunftsfähige Form des Obstbaus. Die Bemühungen für die Erhaltung und in Wertsetzung dieser besonderen Kulturform sind gerechtfertigt und notwendig.

Die „Streuobstsorte des Jahres“ ist eine Initiative der ARGE Streuobst, der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Streuobstbaus und zur Erhaltung obstgenetischer Ressour-



SEGFRIED BERNKOPF

cen. Eine ausführliche Beschreibung des Weißen Rosmarin finden Sie auch unter [www.arge-streuobst.at](http://www.arge-streuobst.at). Bäume des Weißen Rosmarin sind ab Frühling 2020 bei der Baumschule Gurtner (4974 Ort/Innkreis, Tel.: 07751/8342) erhältlich.

  
**Dr. Siegfried Bernkopf**  
**DI Christian Holler**

## Streuobsttagung 2020

**Vielfalt schützen -  
Vielfalt nützen!**

Di. 14. und Mi. 15. April 2020

Pöllauberg / Steiermark

Anmeldung und Infos unter  
[www.arge-streuobst.at](http://www.arge-streuobst.at)



# Ideen für die kreative Küche

Heuer im März gibt es bereits den 20. „Stammtisch für die kreative Küche“ - jedes Mal ein lukullischer Genuss! Im Vordergrund steht der Erfahrungs- und Rezeptaustausch.

Die Hobbyköchinnen und -köche schätzen die gemütliche Atmosphäre. Jeder bringt Kostproben mit. Die Rezepte aus den einzelnen kulinarischen Abenden werden gesammelt und an die TeilnehmerInnen verteilt. Wer Interesse hat, möge einfach zu einem der nächsten Treffen kommen!



Bei den kulinarischen Treffen im Obstbauvereinshaus in St. Marienkirchen gibt es einen reich gedeckten Tisch mit vielerlei Köstlichkeiten!

## REZEPT-TIPP

### Petras „Sushi“-Röllchen

Kalte Palatschinken mit Kräuterstreichkäse nach Belieben dünn bestreichen. Verschiedene frische Kräuter (Minze, Schnittlauch, Erdholler (Giersch), Schnittlauch, Bohnenkraut, Petersilie, ...) je nach Geschmack über den Streichkäse streuen. Eventuell noch mit feingehackten Zwiebeln, Knoblauch, Salz und Pfeffer verfeinern. Palatschinke fest einrollen. Diese dann mit Frischhaltefolie fest einrollen (beide Enden festhalten und zu einer Wurst drehen.) Dann ab in den Kühlschrank (ca. 2 bis 3 Std. für eine bessere Festigkeit). Zum Servieren in Scheiben schneiden und beliebig garnieren (mit Tomaten, Paprika, Chilis, Jungzwiebeln, usw.).



## TERMINE

### Stammtisch für die kreative Küche

#### „Es grünt so grün“ - Mi. 25. März, 19 Uhr

Viel Grün von frischen Wildkräutern ist im Frühling auf unseren Wiesen zu finden und auch auf dem Teller machen sich grüne Speisen richtig gut!

#### „Die perfekte Grillparty“ - Mi. 17. Juni, 19 Uhr

An diesem Frühsommerabend dreht sich alles um das Grillen: Der echte Grillspaß kommt erst auf, wenn auch die Beilagen stimmen: Salate, Brot und Gebäck, Dips, Saucen und verschiedenes Gemüse machen jede Grillparty zum Genuss.

#### „Nuss-Genuss“ - Mi. 28. Oktober, 19 Uhr

Nüsse sind Teil einer ausgewogenen Ernährung, sie enthalten mehrfach ungesättigte Fettsäuren, haben einen hohen Eiweißanteil und sind reich an Ballaststoffen, Vitaminen und Mineralstoffen.

## Information

Treffpunkt ist das Vereinshaus des Obstbauvereins St. Marienkirchen (Furth 31). Die Teilnahme ist kostenfrei. Es ist keine Anmeldung erforderlich, bitte einfach Rezepte und Kostproben mitbringen! Nähere Auskünfte im Naturpark-Büro bei Siglinde Hollnsteiner (07249-47112-25).

# Veranstaltungen im Obst-Hügel-Land

<b>Sa. 22. Feb.</b>	<b>Dem Biber auf der Spur! Forschervormittag für die ganze Familie*</b> , mit Julia Kropfberger, Treffpunkt Parkplatz Leppersdorf 8, 9 bis 11.30 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 5,-
<b>Sa. 22. Feb.</b>	<b>Schnitt von Obstbäumen im Winter - praktischer Kurs*</b> , Veranstalter: OBV Scharten und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Ing. Eduard Stützner, Beißl-Hof Scharten, 9 bis 12 Uhr	€ 12,- (halber Preis für OBV-Mitglieder)
<b>Sa. 29. Feb.</b>	<b>Schnitt von Obstbäumen im Winter - praktischer Kurs*</b> , Veranstalter: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Ing. Eduard Stützner, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr	€ 12,- (halber Preis für OBV-Mitglieder)
<b>Sa. 29. Feb.</b>	<b>Pflege- und Verjüngungsschnitt bei alten Obstbäumen - praktischer Kurs*</b> , Veranstalter: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Roman Nachbaur, Floimayr-Hof St. Marienkirchen, 13.30 bis 16.30 Uhr	€ 12,- (halber Preis für OBV-Mitglieder)
<b>Do. 5. März</b>	<b>Mit wilden Kräutern gesund leben</b> , Vortrag von Maria Mach, Gemeindeamt Scharten, 19 Uhr	Freiwillige Spende
<b>Sa. 7. März</b>	<b>Beerenobst richtig schneiden - praktischer Kurs*</b> , Veranstalter: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Roman Nachbaur, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 13.30 bis 16.30 Uhr	€ 12,- (halber Preis für OBV-Mitglieder)
<b>Sa. 21. März</b>	<b>Frühlingskräuterwanderung im Naturpark*</b> , mit Maria Mach, Treffpunkt: Parkplatz GH Dorfwirt, 14 bis 17 Uhr	€ 9,- / Kinder: frei
<b>Mi. 25. März</b>	<b>Allerlei Köstlichkeiten aus heimischem Obst, Gemüse und Wildkräutern - Stammtisch für die kreative Küche</b> , Veranstalter: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 19 Uhr;	frei
<b>Mi. 17. Juni</b>	Schwerpunkte: „Es grünt so grün“ im März, „Die perfekte Grillparty“ im Juni; „Nuss-Genuss“ im Oktober	
<b>Mi. 28. Okt.</b>		
<b>Sa. 28. März</b>	<b>Obstbäume veredeln*</b> , Veranstalter: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Franz Wohlschlager, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr	€ 12,- (halber Preis für OBV-Mitglieder)
<b>Sa. 28. März</b>	<b>Knospenwanderung*</b> , mit Brigitte Gaisböck, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 13.30 bis 16.30 Uhr	€ 12,-
<b>Mi. 1. April</b>	<b>Wilde Blumen braucht das Land</b> , Vortrag von DI Markus Kumpfmüller, Mostspitz St. Marienkirchen, 19 Uhr	Freiwillige Spende
<b>Do. 2. April</b>	<b>Heimische Blühflächen - Praxisworkshops / Bauhofschulung</b> Veranstalter: Naturschutzbund, Oö. Bodenbündnis, REWISA-Netzwerk, Naturpark, Leitung: DI Markus Kumpfmüller, Georg Wiesinger, BSc,	kostenlos für Mitwirkende in Bienenfreundlichen Gemeinden
<b>Do. 4. Juni</b>	Treffpunkt: Mostspitz St. Marienkirchen, 9 bis 15 Uhr; 2. Termin: Anwuchskontrolle und Unkrautregulierung, 9 bis 13 Uhr, 3. Termin: Kontrolle, Mahd und Einlegen von Blumenzwiebeln, 9 bis 13 Uhr	
<b>Do. 17. Sept.</b>		
<b>Sa. 4. April</b>	<b>Sei kein Frosch! Amphibien im Naturpark*</b> , Forschervormittag für Kinder von 6 bis 10 Jahren mit Julia Kropfberger, Treffpunkt Naturpark-Atelier Huber, Scharten, 9 bis 12 Uhr	€ 5,-
<b>So. 5. April</b>	<b>Der Sternenhimmel im Frühjahr*</b> , Leitung: Gerald Maschek, Treffpunkt: Gemeindeamt Scharten, 19.30 bis 21 Uhr	€ 5,- / Kinder: € 2,-
<b>Mo. 6. bis Mi. 8. April</b>	<b>Osteratelier für Kinder und Jugendliche</b> , Veranstalter und Leitung: Elke und Lena Huber, Naturpark-Atelier, Leppersdorf, Scharten, 14 bis 16 Uhr, Anmeldung: 0664/47 86 311	€ 68,- (3 Tage); einzelne Tage € 25,-
<b>Mo. 6. April</b>	<b>Naturpark-Werkstatt: Osterbasteln*</b> , Ferienprogramm für Kinder von 6 bis 12 J., mit Maria Mach und Brigitte Gaisböck, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 16.30 Uhr	€ 7,- (inkl. Materialkosten)
<b>Di. 14. April</b>	<b>Expedition Insekten- und Bestäubervielfalt*</b> , Leitung: Mag. Gudrun Fuß und Mag. Margit Zauner, Treffpunkt: Bienenerlebnisweg Scharten, 9 bis 12 Uhr	€ 8,- /inkl. Materialkosten
<b>17.-19. April</b>	<b>Mostkost in St. Marienkirchen/P.</b> , Veranstalter: OBV St. Marienkirchen, Veranstaltungszentrum St. Marienkirchen	Eintritt frei
<b>Sa. 18. April</b>	<b>Wildkräuterwanderung - Heimische Kräuterkraft*</b> , mit Sabine Haider, Treffpunkt 18.4.: Jausenstation Beißl, 14 bis 17 Uhr, € 12,-; 30.5.: Parkplatz GO-IN, Finklham, 15 bis 19 Uhr, € 25,-(inkl. Workshop); 19.9.: Firlingerhof Scharten, 14 bis 16.30 Uhr, € 15,-	je nach Termin unterschiedlich
<b>Sa. 30. Mai</b>		
<b>Sa. 19. Sept.</b>		
<b>So. 19. April</b>	<b>Kirschblütenwanderung</b> im Naturpark Obst-Hügel-Land, Scharten, ab 10 Uhr	
<b>Sa. 25. April</b>	<b>Yoga unter Obstbäumen</b> , Treffpunkt: Parkplatz hinter der Pfarrkirche Maria Scharten; nähere Information und Anmeldung bei Kornelia Krennmair (Dipl. Yoga-Lehrerin), 0699-11 94 09 68 oder yoga.kornelia@gmx.net	€ 15,- pro Einheit (90 min.)
<b>Sa. 6. Juni</b>		
<b>Sa. 25. April</b>	<b>Mit dem E-Bike vom Kurpark in den Naturpark</b> , Geführte E-Bike-Tour mit Maria Mach, Veranstalter: Tourismusinfo Vitalwelt und Naturpark Obst-Hügel-Land, Treffpunkt: Tourismusinfo Vitalwelt, Bad Schallerbach, 13.30 bis 17 Uhr, Anmeldung: im Vitalwelt-Büro (Tel: 07249/42071-0)	€ 10,- / 50 % Ermäßigung mit der Vitalwelt-Gästekarte
<b>Sa. 4. Juli</b>		
<b>Sa. 8. Aug.</b>		
<b>Sa. 12. Sept.</b>		
<b>Sa. 25. April</b>	<b>Neueröffnung Amtshaus Scharten</b> , Veranstalter: Gemeinde Scharten, Gemeindeamt Scharten, ab 14 Uhr	
<b>Sa. 25. April</b>	<b>Nature Caching - Mit dem GPS auf der Suche nach den Schätzen des Naturparks*</b> , Leitung: Heinz Steiner, Treffpunkt: Mostspitz, St. Marienkirchen (25.4.) bzw. Evang. Toleranzkirche Unterscharten (10. 10.), 14 bis 17.30 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 5,- (inkl. Leihgeb. GPS)
<b>Sa. 10. Okt.</b>		
<b>Di. 28. April</b>	<b>Klimawandel und Herausforderungen für Natur und Landwirtschaft</b> , Vortrag von Thomas Hübner und Dr. Helfried Scheifinger, Mostspitz St. Marienkirchen, 19 Uhr	Freiwillige Spende
<b>Fr. 1. Mai</b>	<b>Genießen und Träumen unter Obstbäumen*</b> , Geführter Spaziergang mit Maria Mach und Brigitte Gaisböck, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 10 bis 13 Uhr (1.5.) bzw. Evang. Toleranzkirche Scharten, 10 bis 14 Uhr (27.6.)	€ 18,- / Kinder: € 6,- (inkl. Picknick)
<b>Sa. 27. Juni</b>		
<b>1. bis 3. Mai</b>	<b>Mostkost in Scharten</b> , Veranstalter: OBV Scharten, Beißl-Hof, Herrnholz, Scharten	Eintritt frei



# Veranstaltungen im Obst-Hügel-Land

<b>Sa. 9. Mai</b>	<b>Kleine Vogelforscher unterwegs im Naturpark*</b> , Vogelkundliche Wanderung für Kinder von 6 bis 12 J. in Begleitung ihrer Eltern, Leitung: Julia Kropfberger, Treffpunkt: Fam. Roithner, Scharten 5, 9 bis 12 Uhr	€ 20,- pro Fam., € 8,- pro Pers.
<b>Sa. 16. Mai</b>	<b>Yoga und Wandern</b> , 9 bis 11 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz hinter der Pfarrkirche Maria Scharten; nähere Information und Anmeldung bei Kornelia Krennmair (Dipl. Yoga-Lehrerin), 0699-11 94 09 68 oder yoga.kornelia@gmx.net	€ 20,-
<b>So. 16. Mai</b>	<b>Vom Foto zum Bild - Fotografie und Malerei</b> , Veranstalter und Leitung: Elke Huber, Naturpark-Atelier, Leppersdorf, Scharten, 10 bis 18 Uhr, Anmeldung: 0664/47 86 311	€ 60,- inkl. Materialpauschale
<b>Fr. 22. Mai</b>	<b>Vom Glück des Waldbadens*</b> , Wanderung mit B. Gaisböck, TP: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 15 bis 18 Uhr	€ 12,-
<b>So. 21. Juni</b>	<b>Schartner Kirschenfest</b> , Veranstalter: Schartner Kirschbauern, Edelobst Steiner, Roitham, Scharten, ab 10 Uhr	Eintritt frei
<b>So. 21. Juni</b>	<b>Eröffnung Naturpark-Schule und Naturpark-Kindergarten St. Marienkirchen/Polsenz</b> , ab 10 Uhr	
<b>Sa. 27. Juni</b>	<b>Schnitt von Obstbäumen im Sommer - praktischer Kurs*</b> , Veranstalter: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Ing. Eduard Stützner, Obstlehrgarten, St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr	€ 12,- (halber Preis für OBV-Mitglieder)
<b>Mo. 13. Juli</b>	<b>Geschenke aus der Natur - Naturpark-Kräuterwerkstatt*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder von 6 bis 10 J. mit Brigitte Gaisböck, Fam. Roithner, Scharten, 9.30 bis 12 Uhr	€ 9,- (inkl. Materialkosten)
<b>Mi. 15. Juli</b>	<b>Mit Becherlupe und Kescher an die Polsenz*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder ab 7 J. mit Mag. Gudrun Fuß, Treffpunkt: Mostspitz St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr	€ 5,-
<b>Mo. 20. bis Fr. 24. Juli</b>	<b>Künstlerische Abenteuerwoche für Kinder und Jugendliche</b> , Veranstalter und Leitung: Elke und Lena Huber, Naturpark-Atelier Huber, Leppersdorf, Scharten, 10 bis 15 Uhr, Anmeldung: 0664/47 86 311	€ 135,- (ganze Woche); einzelne Tage € 32,-
<b>Mo. 27. Juli Do. 30. Juli</b>	<b>Bat Night - Nächtliches Fledermaus-Forschen im Naturpark Obst-Hügel-Land*</b> , mit Julia Kropfberger, Mag. Isabel Schmotzer, Treffpunkt: Floimayrhof, Fam. Reiter, Eben 11, St. Marienkirchen, 20 bis 22.30 Uhr	€ 16,- / Kinder: € 8,- (inkl. Jause u. Getränke)
<b>Mo. 27. und Di. 28. Juli</b>	<b>Forscher- und Waldwerkltage mit Besuch der Jäger*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder von 7 bis 12 J., Leitung: Maria Mach und Daniela Hofinger, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, Mo: 9 bis 15 Uhr, Di: 9 bis 13 Uhr	€ 18,- (inkl. Getränke und Forschermahlzeit)
<b>Do. 6. Aug.</b>	<b>Hinaus in den Wald!*</b> , Walderlebnistag für Kinder von 6 bis 10 J., mit B. Gaisböck, Obstlehrgarten, 9 bis 12 Uhr	€ 5,-
<b>Mo. 10. bis Do. 13. Aug.</b>	<b>Naturpark-Sommerkindergarten im Wald*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder von 4 bis 6 J., Leitung: Maria Mach und Brigitte Gaisböck, Treffpunkt: Bienenerlebnisweg Scharten, jeweils 9 bis 12 Uhr	€ 25,-
<b>Fr. 14. Aug.</b>	<b>Kräuterwissen und Pflanzenmagie*</b> , geführte Wanderung mit Brigitte Gaisböck, Treffpunkt: Jausenstation Beißl Herrholz, Scharten, 15.30 bis 18.30 Uhr	€ 14,- (inkl. Materialkosten)
<b>Sa. 15. Aug.</b>	<b>Markt- und Pfarrfest St. Marienkirchen/Polsenz</b> , Veranstalter: Gemeinde und Pfarre, Marktplatz, ab 9 Uhr	
<b>Di. 18. Aug.</b>	<b>Eulen und Fledermäuse*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder ab 7 J., Leitung: Julia Kropfberger und Sabine Riener, Obstlehrgarten, St. Marienkirchen, 19 bis 22 Uhr	€ 5,-
<b>Do. 20. Aug.</b>	<b>Ein Tag beim Imker*</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder von 6 bis 12 J., Leitung: Markus Huemer und Otto Partinger, Bienenerlebnisweg am Kirschblütenweg, Scharten, 9 bis 12 Uhr	€ 5,-
<b>Do. 27. Aug.</b>	<b>Sterndalschau im Obst-Hügel-Land*</b> , Abendwanderung für Kinder von 8 bis 12 J. in Begleitung Erwachsener, mit Gerald Maschek, Treffpunkt: Firlingerhof, Scharten, 19.30 bis 22 Uhr, Ersatztermin bei Schlechtwetter: 3. Sept.	Fam.: € 24,- / inkl. Knacker, Brot u. Getränke
<b>Sa. 29. Aug.</b>	<b>Hydrolate selber machen*</b> , Workshop mit Sabine Haider, Treffpunkt: Leppersdorf 24, Scharten, 14 bis 17.30 Uhr	€ 18,- (inkl. Materialk.)
<b>Mi. 2. Sept.</b>	<b>Papierschöpfen - Aus alt mach neu, Naturpark-Werkstatt</b> , Ferienpass-Aktion für Kinder ab 8 J. mit Maria Mach und Mag. Gudrun Fuß, Obstlehrgarten, 9 bis 12 Uhr	€ 8,- (inkl. Materialkosten)
<b>So. 13. Sept.</b>	<b>Mostfrühschoppen</b> , Veranstalter: Obstbauverein St. Marienkirchen, Obstlehrgarten, ab 9.30 Uhr	Eintritt frei
<b>Sa. 19. Sept.</b>	<b>Obstklaubm - nix waviastn. Auftakt</b> , Treffpunkt: Parkplatz Leppersdorf 8, Scharten, 10 bis 14 Uhr	
<b>Sa. 19. Sept. Sa. 3. Okt.</b>	<b>Pilze - Die Edelsteine des Waldes*</b> , Leitung: Dr. Wilhelm v. Zitzewitz, Treffpunkt: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 10 bis 13 Uhr	€ 11,- / Kinder: € 5,-
<b>So. 27. Sept.</b>	<b>Weberbartl-Apfel-Wanderung</b> , St. Marienkirchen, ab 10 Uhr	
<b>Sa. 3. Okt.</b>	<b>Xundheitstag in Scharten</b> , Veranstalter: Gesunde Gemeinde Scharten, Kirschblütenhalle, ganztägig	
<b>Sa. 3. Okt.</b>	<b>Wühlmäuse richtig fangen - Theorie und Praxis*</b> , Veranstalter: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Harald Pachler, Obstlehrgarten, St. Marienkirchen, 10 bis 13 Uhr	€ 12,- (halber Preis für OBV-Mitglieder)
<b>Fr. 30. Okt.</b>	<b>Heilkräutertradition der Maria Treben und der Hildegard von Bingen*</b> , Vortrag mit Bildern und Kostproben von Brigitte Gaisböck, Gemeindeamt Scharten, 19 Uhr	€ 12,- (inkl. Kostproben)
<b>Mi. 11. Nov.</b>	<b>Das Ende der Nacht*</b> , Vortrag über Lichtverschmutzung von Gerald Maschek, Gemeindeamt Scharten, 19 Uhr	Eintritt frei
<b>28./29. Nov.</b>	<b>Schartner Advent</b> , Veranstalter: Gemeinde Scharten, im Ortszentrum Scharten, ab 10 Uhr	
<b>Do. 3. Dez.</b>	<b>Die Kraft des Räucherns entdecken*</b> , mit Brigitte Gaisböck, Christlthumerhof, St. Marienkirchen, 19 Uhr	€ 14,- (inkl. Materialk.)

\* Anmeldung im Naturpark-Büro notwendig!

# Betriebe & Produkte aus dem Naturpark Obst-Hügel-Land

<b>Mostschänken</b>	<b>Naturpark-Läden, Nahversorger, Bäcker</b>
Mosttheuriger Eigner, Finklham 44, 4612 Scharthen, 0676-5795339	Lehner's Bauernleberkäse, Herrnholz 7, 4612 Scharthen, 07272-5318; Bauernleberkäse, Geselchtes, Würste, Leberschädel, Fleisch, u.v.m.
Mosttheuriger Ebner z'Eben, Fam. Winkler, Eben 4, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47148, hausgemachtes Brot	Land lebt auf, Fam. Greinecker, Breitenaiach 100, 4612 Scharthen, 07249-44238; Naturpark-Spezialitäten-Regal
<b>Gasthäuser</b>	Spar Markt, Fam. Hartl-Aschenbrenner, Daxberger Str. 3, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47107; Naturpark-Spezialitäten-Regal
Jausenstation Beißl, Monika Mülleder und Hermann Prokesch, Herrnholz 17, 4612 Scharthen, 0664-1119907	s'Bauerneck, Mörtauerhof, Fam. Ecker, Kirchenplatz 8, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47525; Fleisch- und Fleischwaren, kalte Platten, Most etc.
GH Dorfwirt, Fam. Willhauer, Breitenaiach 32, 4612 Scharthen, 07249-45105	Bäckerei Mitterbauer, 4612 Scharthen 38, 07272-5234
GH Bachleitner, Finklham 20, 4612 Scharthen, 07249-45117	Cafe-Bäckerei Wurm, Kirchenpl. 13, 4076 St. Marienkirchen, 07249-20423
GH Baumgartner, Westerberg 8, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47016	Naturbackstube Klausmayer, Finklham 89, 4612 Scharthen, 0664-4074552
Freundorf-Stüberl, Freundorf 2, 4076 St. Marienkirchen, 07249-44242	<b>Obst, Most, Säfte, Brände und Liköre</b>
Veranstaltungszentrum, Lars Boje Genuss Catering, Kirchenplatz 1, 4076 St. Marienkirchen, 0650-4463882	Kronbergerhof, Fam. Roithmeier, Kronberg 3, 4612 Scharthen, 0664-5353376; Äpfel, Birnen, Kirschen, Marillen, Nektarinen, Zwetschken, Säfte, Most, Cider, Destillate, getrocknete Früchte, Apfelessig
GH Deixler, 4612 Scharthen 3, 07272-5236	Steiner Edelobst, Humer z'Roitham, Roitham 2, 4612 Scharthen, 0664-5353932; Scharntner Premium Kirschen, Marillen, Zwetschken, Most, Edelbrände
Go-In, Finklham 1, 4612 Scharthen, 07249-45196	Meindlhumerhof, Fam. Wiesmayr, Kronberg 6, 4612 Scharthen, 0664-4445188; Scharntner Premium Kirschen, Marillen und Erdbeeren, Fruchtsäfte, Nektare, Brände und Liköre, Marmeladen
<b>Zimmer / Urlaub am Bauernhof</b>	Firlingerhof, Fam. Hubmer, Rexham 27, 4612 Scharthen, 0664-3421840; Scharntner Premium Kirschen, Marillen und Zwetschken, Most, Fruchtsäfte, Brände, Liköre, Cider, Birnenschaumwein, Marmeladen
Hotel-Cafe Kronberg, Kronberg 55, 4612 Scharthen, 07272-20678	Samareiner Press- u. Saftgemeinschaft, Wieshof 10, 4076 St. Marienkirchen, 0680-1304164; Apfelsaft, Birnensaft, Mischsäfte, Saft aus eigenem Obst
Haus zur schönen Aussicht, Fam. Roithner, 4612 Scharthen 5, 07272-5205; Urlaub am Bauernhof; Äpfel, Most, Zwetschken, Kirschen, Brände, Liköre	Schauer - das beste aus Obst, Holzriesen 9, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47346; Moste, Fruchtsäfte, Cider, Frizzante, Edelbrände, Liköre
Fam. Gattermayer, Breitenaiach 5, 4612 Scharthen, 0676-892632129	Floimayr, Fam. Reiter, Eben 11, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47143; Most, Säfte, Brände, Liköre, Streuobst, Kirschen, Apfelessig, Marmeladen, Honig
<b>Fleischprodukte, Bauernschmankerl, Weidegänse</b>	Braschleitner, Fam. Meier, Finklham 28, 4612 Scharthen, 07249/47031; Kirschen, Most, Edelbrände, Liköre, Weidegänse und -enten
Obereder in der Lengau, Fam. Raab, Lengau 7, 4076 St. Marienkirchen, 07249-45301; Masthühner, Enten, Brände, Liköre	Reisingerhof, Fam. Huemer, 4612 Scharthen 16, 07272-75173; Kirschen, Marillen, Erdbeeren
Messerer, Thomas Vorhauer, Rexham 16, 4612 Scharthen, 0680-1238569, Yak-Fleisch, Eier, Most, Essig, Kirschen, Marillen, Zwetschken, Pflaumen, Pfirsiche, Äpfel, Birnen, Nüsse	Roitner Reinhard (Ferchtl), 4612 Scharthen 8, 07272-5231; Kirschen zum Selberpflücken, Most, Edelbrände, Liköre
<b>Kräuterprodukte, Essige, Öle</b>	Gnaneder, Fam. Oberhamer, Roithen 8, 4612 Scharthen, 07272-5430; Kirschen (auch alte Sorten), Most
Kräuterfex Lehner Andreas, Finklham 52, 4612 Scharthen, 0664-5280410; Liköre, Kräuterprodukte (Tee, Salze u.v.m.)	Gschwendtner Karl und Mathilde, Roitham 6, 4612 Scharthen, 0664-8939103; Kirschen, Zwetschken
Naturpark-Manufaktur Haas Wolfgang, 4612 Scharthen 89, 0664-2708833; Liköre, Geiste, Essig, Öle, Scharntner Kirschensenf, Chutneys, Schwarze Nüsse	Mayr z'Edt, Fam. Kirchmeier, 4612 Scharthen 26, 07272-5221, Most, Schnaps
Hehenberger-Hof, Fam. Ammer, Roitham 27, 4612 Scharthen, 0650-9719550, Scharntner Kürbiskernöl, Most, Eier	Rauscheder, Josef Aichinger, Eben 6, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47144; Tafeläpfel
<b>Honigprodukte</b>	Senzenberger Rudolf, vlg. Haslinger, Fürnered 7, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47083, Edelbrände
Partinger Otto, 4612 Scharthen 90, 0664-8720490, Honige, Bienenwachskerzen, Propolis, Met	Reifenmüller Wolfgang, vlg. Wastl, Herrnholz 27, 4612 Scharthen, 0664-8352458, Edelbrände, Honig
Huemer Markus, Höhenstraße 40, 4613 Mistelbach, 07242-211901, Honige, Bienenwachskerzen	Dieplinger Leopold, Valtau 20, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47128, Most
Ameshofer Gustav, Finklham 85, 4612 Scharthen, 07249-45211, Honige, Propolis, Met	Dopler Franz u. Gerlinde, vlg. Buchroither, Valtau 19, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47122, Most, Brot
<b>Eier und Milchprodukte</b>	Wahlmüller Eva und Alfred, Untergrub 1, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47634, Most
Etzenbergergut, Fam. Schöberl, Leopoldsberg 5, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47156, Eier	Haslinger Gerold, Valtau 7, 4076 St. Marienkirchen, 0660-4711610, Schnaps, Likör
Holzners Milchprodukte, Fam. Elsenhans und Fam. Mayr, Finklham 22, 4612 Scharthen, 07249-45146, Milch, Joghurt, Käse, Topfen, Schule am Bauernhof	<b>Bio-Produkte</b>
Wallerlmair, Fam. Gaisböck, Polsenzstraße 4, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47038, Frischmilch	Fam. Wachholbinger vlg. Biramair, Eben 2, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47142; Getreide (Dinkel, Emmer, Hafer, Weizen, Roggen, Einkorn), auch als Mehl und Grieß, Haferflocken, Perldinkel, Einkornreis, Most, Apfelsaft
<b>Gemüse</b>	Biobauernhof Edelmüller, Roitham 25, 4612 Scharthen, 0699-10334679; Getreide (Dinkel, Einkorn, Roggen, Hafer), Eier, Apfelsaft, Most, Obst, Honig
Niederwimmer Friedrich und Rosmarie, Roitham 14, 4612 Scharthen, 07272-5408, saisonales Gemüse	Finklhof, Maria Parzmayr, Finklham 37, 4612 Scharthen, 0699-18141570, Fruchtaufstriche, Kompott, Mus, Äpfel, Birnen, Zwetschken
Fam. Miniberger, Herrnholz 12, 4612 Scharthen, 0664-4239213, Gemüse	
Biohof Lindenmaier, Aumühle 1, 4075 Fraham, 07249-45295, Bio-Gemüse	
<b>Blumen und Pflanzen</b>	
Floristik Gerlinde Hintenaus, Marienfeld 6, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47561	
Gartenbau-Pflanzenprofi Johann Neuwirth, Wieshof 36, 4076 St. Marienkirchen, 07249-47386, Obstbäume	

Stand: Februar 2020



**i** Bestellen Sie unter  
07249-47112-25



## Spezialitäten aus dem Naturpark Obst-Hügel-Land

Obst-Hügel-Land Korb	€ 62,-
Kleine Aufmerksamkeit	€ 17,-
Zum Kennen lernen	€ 26,-
Für die regionale Küche	€ 33,-
Genussvolle Weihnachten	€ 42,-
Voll im Saft	€ 23,-
Zum Genießen	€ 39,-

Gerne stellen wir auch Pakete und Körbe nach Ihren Wünschen zusammen. Details über Bestellung bzw. Abholung und zu den Preisen unter [www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at). Verkauf im Naturpark-Büro in St. Marienkirchen/Polsenz.

### Naturpark Obst-Hügel-Land

Scharten 🍏 St. Marienkirchen/Polsenz

Kirchenplatz 1

4076 St. Marienkirchen/Polsenz

TELEFON +43 (0) 7249/47112-25

E-MAIL [info@obsthuegelland.at](mailto:info@obsthuegelland.at)

FACEBOOK [www.facebook.com/obsthuegelland](http://www.facebook.com/obsthuegelland)

INTERNET [www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at)



*Obstkultur.  
Freude pur!*

### Buch-Tipp

## Streuobstwiesen - Inseln der Vielfalt!

Unter vielen Aspekten wird die Streuobstwiese vom Naturkenner und Obmann des öö. Naturschutzbundes Josef Limberger in diesem Buch beschrieben.

Josef Limberger stellt die oberösterreichischen Streuobstwiesen nicht nur als artenreichen, vom Menschen geschaffenen Lebensraum vor, sondern geht weit darüber hinaus. Ihn interessiert vor allem auch der kulturelle Wert, ihre Bedeutung für das Landschaftsbild und für den Menschen. In beeindruckenden Fotos lernen wir die ästhetische Seite ebenso kennen wie die reichhaltige, bäuerliche Architektur, ja selbst Zäune und ihre historische Bedeutung fließen in das Buch ein. Abgerundet wird das Ganze durch ausgewählte Bilder von Künstlern, für die Streuobstwiesen eine wichtige Inspirations- und Motivationsquelle waren und sind.

Dieser wunderschöne Bildband (erschienen im Freya-Verlag) mit vielen Fotos aus den Obst-Hügel-Land Gemeinden ist zum Preis von € 20,- im Buchhandel und im Naturpark-Büro erhältlich!





**Die Apfelblüte - ein Traum in weiß-rosa. Dieses wunderbare Frühlingsbild reichte Susanne Sickinger beim Naturpark-Fotowettbewerb „Landschaften voller Leben“ ein.**

Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt

**Retouren an Postfach 555, 1008 Wien**

